

Protokoll der Sitzung des
Beirates Mitte am 7.2.2011

**Anwesend waren
vom Beirat**

Michael Rüppel
Barbara Schwarz
Joachim Musch
Sonja Heinrich
Jürgen Bunschei
Holger Ilgner
Leander Mondré
Viola Mull
Alexander Tassis
Jörg Windszus

vom Ortsamt

Robert Bücking - Vorsitz
Andrea Freudenberg - Protokoll

Gäste:

Herr Horstmann Amt für Straßen und Verkehr

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Tagesordnung

1. Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Rutschige Stahlschienen in der Obernstraße
3. Beschluss des Beirates zu Shared Space Am Dobben
- Gleisbaumaßnahmen Am Dobben
4. Sachstand Bahnlärm / Einberufung einer Bahnlärmkonferenz der Beiräte
5. Aktuelles
Bericht in Sachen Quartier Service
Bericht aus dem Controllingausschuss – Anpassungskonzept
6. Beiratsmittelantrag vom Stephanikreis Ladenschluss - Plakatwand-Aktion
7. Mitteilungen des Beiratssprechers und des Ortsamtes
8. Verschiedenes

TOP 1

Ein Gast aus dem Ortsteil Fesenfeld spricht die Veranstaltung im Konsul-Hackfeld-Haus zum Thema Planfeststellungsverfahren Bahnlärm an.

Seiner Wahrnehmung nach agierten die Experten zu technokratisch. In ihren Untersuchungen werden die Belastungen für die Anwohner durch Lärm etc. nicht genügend berücksichtigt. Es sei immer nur das Bauressort genannt aber das Gesundheitsressort nicht einbezogen.

Herr Musch erwidert, dass das Gesundheitsamt in der Veranstaltung der Träger Öffentlicher Belange Stellung bezogen habe und auf den Gesundheitsaspekt hingewiesen habe.

Herr Rüppel informiert, dass die Bahnlärmkonferenz, ein Zusammenschluss von betroffenen Beiräten, erstmals am 10. Februar tagen werde.

TOP 2

Zur Problematik erhöhter Rutschgefahr durch die Stahlschienen in der Obernstraße wird von Herrn Horstmann mitgeteilt, dass das Amt für Straßen und Verkehr seit dem Winter 2009/10

Kontakt zu mittlerweile 400 Herstellern aufgenommen habe, um eine Lösung zu finden, die Stahlschienen rutschfest zu machen.

Die Schienen komplett auszubauen und zu ersetzen sei ausgeschlossen, da die Schienen mit der darunter liegenden Entwässerungsrinne fest verbunden sei.

Um die Schienen mithilfe einer Beschichtung rutschfest zu machen, gebe es zwar verschiedene Lacke, Harze und Folien, doch wolle kein Hersteller eine längerfristige Gewährleistung übernehmen. Er gehe davon aus, dass es kein Material gebe, was auf V2A-Stahl längerfristig halte.

Die Tests mit Schienen, deren Oberfläche bestrahlt seien, laufen. Bestrahlte Schienen seien zwar besser bei Eis, Blitzeis und Regen, aber nicht bei Schnee. Die Bestrahlung müsse auch regelmäßig erneuert werden.

Preisgünstiger sei stattdessen ein Bolzenschweißverfahren, das die Oberfläche mit kleinen Unebenheiten rutschfest mache.

Zur Zeit lasse das Amt eine Schiene von zwei Metern Länge mit diesem Verfahren herstellen, um sie zu testen. Er gehe davon aus, dass in den nächsten 4-5 Wochen eine Lösung entwickelt sei, die dann umgesetzt werden könne.

Da die Umsetzung sehr kostenaufwändig sei, habe die Baudeputation in einem Vorratsbeschluss entsprechende Mittel bewilligt.

Der Beirat fragt, ob es eine Gewährleistungspflicht der Firma gäbe, die seinerzeit die Schienen installiert haben. Herr Horstmann teilt mit, dass diese Frage leider mit negativen Ergebnis geprüft sei.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und wünscht den Verantwortlichen einen schnellen Erfolg bei der Lösung des Problems.

TOP 3

Shared Space

Rückblickend bezieht sich Herr Bücking auf die Bürgerversammlung am 16.11.2010, in der die Vor- und Nachteile zu Shared Space diskutiert wurden. Das Bauressort hatte den Kreuzungsbereich Am Dobben / Auf den Häfen / Humboldtstraße für Shared Space vorgeschlagen.

Der Beirat Östliche Vorstadt hat das Projekt in seiner Sitzung Ende Januar 2011 abgelehnt.

Für den Beirat Mitte wurde ein Beschlussvorschlag von Herrn Rüppel und Herrn Musch (Bündnis90/ Die Grünen) formuliert, der im Beirat vorliegt:

Der Beirat begrüßt die Planungen des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, in Bremen an drei Standorten das Verkehrskonzept des so genannten Shared Space umsetzen zu wollen. Als ein möglicher Standort wurde der auf der Stadtteilgrenze zwischen Mitte und Östlicher Vorstadt liegende Kreuzungsbereich Am Dobben / Humboldtstraße / Auf den Häfen vorgeschlagen.

Im Rahmen einer Sitzung am 16. November 2010 haben sich die Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt das Konzept ausführlich vorstellen lassen und anschließend die Einschätzung von Anwohnerinnen und Anwohnern sowie der Betroffenenverbänden angehört. Dabei gab es Bedenken für die Umsetzung an der Kreuzung Am Dobben / Humboldtstr. Zum Beispiel wurde von Seiten der Menschen mit Behinderungen der Wegfall des Bürgersteigs als "sicheres Rückzugsgebiet", sowie der Überquerungshilfen beim Rückbau der Ampeln problematisiert. Es wurde auch die Insellösung kritisiert und eine größere Fläche in der Straße Am Dobben bis zur Sielwalkreuzung vorgeschlagen.

Der Beirat Mitte sieht dennoch im Shared Space ein zukunftsweisendes Konzept, das zu einer Entschleunigung des Verkehrs, eine Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer und einem rücksichtsvollen Verkehrsverhalten beitragen wird.

Der Beirat Mitte sieht aufgrund der Ablehnung im Beirat Östliche Vorstadt zurzeit keine kurzfristige Möglichkeit, das Projekt Shared Space in der Straße Am Dobben zu verwirklichen. Auch fehlte die Zeit für eine notwendige umfassende Diskussion und Bürgerbeteiligung, da die Gleisarbeiten Am Dobben im April 2011 bereits beginnen werden.

Der Beirat Mitte befürwortet eine weitere zukünftige Diskussion über Verkehrsprojekte wie Shared Space und Begegnungszone und wünscht sich dabei keine nur kleinräumliche Verwirklichung eines solchen Projektes.

Herr Rüppel betont, dass der Beirat das Projekt Shared Space grundsätzlich begrüße und es, trotz Ablehnung durch den Beirat Östliche Vorstadt, weiter verfolgen wolle.

Herr Ilgner kann dem Vorschlag nicht zustimmen, da der Text nicht die Debatte wiedergebe. Seiner Meinung nach sei die Planung nicht ausreichend diskutiert worden und er könne nicht sagen, dass das Vorhaben am Standort Am Dobben/ Humboldtstraße ein zukunftsweisendes Konzept sei.

Herr Windszus kritisiert, dass das Bauressort im Vorfeld 3 Standorte genannt habe ohne die Beiräte rechtzeitig mit einzubeziehen.

Herr Rauch bedauert, dass das Projekt grundsätzlich gescheitert sei.

Nach Meinung von Herrn Tassis müsse der Gedanke Shared Space großräumiger gesehen werden. Er unterstütze den Antrag der Fraktion Die Grünen.

Herr Musch wirbt für eine Beschlussfassung, die positiv ausdrücke, dass der Beirat an dem Verkehrsprojekt festhalten wolle.

Eine Bürgerin erwartet eine deutliche Aussage vom Beirat, dass er an der Idee Shared Space festhalte.

Zur Abstimmung:

Der Beirat stimmt mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen dem vorliegenden Antragstext der Fraktion Die Grünen zu.

Gleisbaumaßnahmen Am Dobben

Die BSAG will Ende April mit den Gleisbaumaßnahmen Am Dobben beginnen.

Zur Situation / Prüfauftrag liegt dem Beirat ein Beschlussvorschlag des Koordinierungsausschusses vor:

- 1. Der Beirat nimmt die Planung der BSAG zur Kenntnis.**
- 2. Die BSAG wird die Gleise auf der Westseite um 35 cm Richtung Bordsteinkante verschieben. Das verschärft die gefährliche und störungsanfällige Situation auf dieser Seite der Straße. Da bisher keine Mittel für die umfassende bauliche Neuordnung bereitstehen, kann nur mit dem Betriebsplan auf diese Situation reagiert werden.**

Grundsätzlich gibt es drei Varianten:

- a. **Wir verändern nichts.**
 - b. **Wir verbieten das Parken und Halten am Fahrbahnrand und verlagern den Radverkehr auf die Straße.**
 - c. **Wir reduzieren den Fußweg auf 150 cm, lassen aufgesetztes Parken / Halten zu und führen den Radverkehr zwischen Schiene und parkenden Autos. Dieser Entscheidungen wollen wir in den nächsten Wochen vorbereiten und mit den Fachleuten aus Verwaltung und Verbänden besprechen.**
- 3. Der Beirat legt großen Wert darauf, dass durch die Verengung der Fahrspuren die Funktionsfähigkeit der Kreuzung und die Organisation des Radverkehrs nicht beeinträchtigt werden.**

Die Verkehrsabteilung des Senators hat erläutert, dass über eine spezielle Signaltechnik mit bedarfsabhängiger Steuerung sichergestellt werden kann,

dass die Kreuzung nicht durch Linksabbieger blockiert wird. Da diese Signaltechnik noch nicht Bestandteil der Planung ist, bittet der Beirat um eine verbindliche Zusage, dass diese Technik dort zur Anwendung gelangt.

4. **Auf der Ostseite der Straße, vor dem Rotkäppchen, soll eine Kap-Haltestelle gebaut werden. Aus den Unterlagen ist nicht zu entnehmen, wie hier der Radverkehr geführt werden soll. Der Beirat hält es nicht für richtig den Radverkehr an dieser Stelle auf der Straße zu führen. Der Beirat schlägt vor, die Kaphaltestelle so zu gestalten, dass der Radverkehr wie heute auch über eine Mischverkehrsfläche geführt wird.**
5. **Die östliche Fahrspur kurz vor der Kreuzung Dobbenweg muss aus Lärmschutzgründen dringend asphaltiert werden. Es wäre den Bürgerinnen und Bürgern nicht vermittelbar, wenn diese relativ einfache Maßnahme nicht im Zuge der Gleisbaumaßnahme erledigt würde.**

In der allgemeinen Diskussion ist sich der Beirat darin einig, alle Beteiligten wie ADFC, BSAG, Bauressort zu einer Arbeitssitzung einzuladen, um die unterschiedlichen Varianten zu diskutieren. Eine fachkundige Aufarbeitung unter Hinzuziehung von Experten sei erforderlich. Außerdem sollen die Anwohner in einer Bürgerversammlung einbezogen werden. Herr Ilgner regt an, für den Rechtsabbiegerverkehr in Richtung Auf den Häfen die Einrichtung eines Grünpfeiles zu prüfen. Diese Anregung wird für die Diskussion in der Arbeitsrunde mit aufgenommen.

Der vorliegende Text wird vom Beirat einstimmig beschlossen.

TOP 4

Die Bahnlärmkonferenz tagt erstmals am 10.2.2011. An der Sitzung nehmen Vertreter/innen der betroffenen Beiräte teil. Zur Sitzung hat das Ortsamt Schwachhausen eingeladen.

TOP 5

Quartier Service

Herr Bücking berichtet, dass der Quartier Service Planungssicherheit für dieses Jahr habe. Die Träger haben selbst Sparleistungen von 23 % erwirtschaftet.

Das Land Bremen werde 1,9 Mio Euro zur Verfügung stellen, um möglichst viele Ein-Euro-Jobs zu sichern. Das geschehe im Vorgriff auf ESF-Mittel (Europäischer Sozial Fonds) die bis 2013 bereitstehen.

Zur Zeit werde für den Quartier Service das Modell Bürgerarbeit diskutiert. Das Problem sei aber, dass die Stellen nicht bei den Beschäftigungsträgern geschaffen werden dürfen.

Nun müsse die gewonnene Zeit genutzt werden, um perspektivisch sichere Strukturen für die Jobs zu entwickeln.

Auch für die Bras und das Netzwerk Mitte im Lagerhaus und der Aucoop sei die Fortsetzung der Arbeit in 2011 gesichert.

Im Beirat ist man sich einig, die Thematik nach den Sommerferien wieder aufzugreifen und im September / Oktober eine Beiratssitzung einzuberufen, um eine grundsätzliche Diskussion über die Arbeitsmarktpolitik und die Konzepte der Beschäftigungsträger zu führen.

Naturfreundejugend „Die Bucht“

Immobilien Bremen und die Naturfreundejugend haben sich darauf geeinigt, dass der Verein das Gebäude in der Buchtstraße für € 130.000,- kaufen kann.

Neben dem Erwerbspreis müssen jetzt außerdem Mittel für die Sanierung des Gebäudes beschafft werden, um die Immobilie instand zu setzen.

Leitung Viertelfest

Iris Raschke ist neue Leiterin des Viertelfest-Organisationsteams.

Sie tritt die Nachfolge für Frauke Wilhelm an.

Anpassungskonzept - Bericht aus dem Controllingausschuss

Frau Heinrich berichtet über den aktuellen Sachstand.

U.a. bezieht sie sich auf die Befragung von Jugendlichen im Stadtteil, die durch das Ortsamt und Beiratsmitglieder im Sommer letzten Jahres durchgeführt wurde.

Dazu habe Anfang Dezember 2010 eine Veranstaltung von Jugendlichen und Beiratsmitgliedern in der Friese e.V. stattgefunden.

Gegenüber dem Vorjahr habe es eine Erhöhung um 1 % für alle Zuwendungsempfänger gegeben. Für neue aktuelle Projekte stehen in Mitte 2400 € Knotenpunktmittel zur Verfügung, über deren Verwendung noch nicht entschieden wurde.

In 2012 steht die Neuberechnung der Stadtteilmittel und eine Neuregelung der Zentralitätszuschüsse/ Jungendsportprojekte an.

TOP 6

Der Stephanikreis Ladenschluss erhält € 500,-- für die Plakatwand-Aktion nebst Infomaterial zum Thema Sportsfreund.

TOP 7

Das erste Treffen der Beirätekonferenz hat stattgefunden. Formale Entscheidungen u.a. zur Geschäftsordnung wurden getroffen. Wie das Gremium arbeiten werde, wird die Zukunft zeigen.

TOP 8

Entfällt

Vorsitz:

Sprecher:

Protokoll:

Bücking

Rüppel

Freudenberg